

Hallisches patriotisches  
**W o c h e n b l a t t**

zur

Beförderung gemeinnütziger Kenntnisse

und

wohlthätiger Zwecke.

---

Drittes Quartal. 31. Stük.

Sonnabend, den 5. August 1854.

---

Inhalt.

Aufs. — Geborne. — Missionsstunde. — 72 Bekanntmachungen.

---

**A u f r u f**

an den

Hallischen Gewerbestand und dessen Freunde.

---

Wir Unterzeichnete sind von vielen unserer Fachgenossen berufen worden, zu prüfen, ob unser Hallisches Handwerk einer Anstalt bedürfe, welche ihren Theilnehmern unter gewissen Formen der Sicherheit Geld zum Geschäftsbetriebe vorschiesse.

Wir waren ferner beauftragt, zu ermitteln, wie eine solche Anstalt am Besten einzurichten sei, um den Handwerkern und Arbeitern auf die möglich leichteste und für die Anstalt sicherste Weise nützlich zu sein.

In einer Reihe von Zusammenkünften haben wir alle Umstände und Gründe gewissenhaft erwogen, und

55. Jahrg.

(31)



das Ergebniß unserer Ueberlegungen ist dahin ausgefallen, daß wir uns entschlossen haben, eine neue Anstalt für das Handwerk zu gründen, der wir den Namen „Vorschußverein“ beilegen.

Alle unsere Handwerks- und Arbeitsgenossen, sowie alle Beförderer und Freunde des einheimischen Gewerfleißes laden wir ein, der neuen Anstalt ihre Theilnahme und ihre Mitwirkung zu widmen.

In einem umfassenden Berichte, den wir in einigen Tagen der hallischen Zeitung beilegen werden, haben wir die Gründe für die Errichtung des Vorschußvereines zusammengestellt. Wir haben den Bericht durch Hinzufügung des Statuts ergänzt.

Allen, die unserem Gewerbswesen freundlich gesinnt sind, empfehlen wir den Bericht und das Statut zur Prüfung, und wir dürfen hoffen, daß die Zweckmäßigkeit unsrer Unternehmung sich der vielseitigsten Zustimmung zu erfreuen haben wird.

Insbefondere aber legen wir unsern Berufsgenossen ans Herz, zu prüfen, welche Vortheile ihnen die neue Anstalt bieten wird.

Sie werden sich überzeugen, daß der Vorschußverein eine Anstalt ist, bei welcher jeder rechtschaffene, fleißige und ordentliche Arbeiter als Mitglied des Vereins die kleineren oder größeren Summen bereit findet, deren er bisweilen auf kürzere oder längere Fristen zum schwinghafteren Betriebe seines Geschäfts bedarf.

Sie werden finden, daß der Vorschußverein eine Sparkasse bildet, in welche die kleinsten Beträge verzinslich angelegt werden, und daß diese kleinen Einlagen dem Handwerke wieder, wie in früheren Zeiten, zu Gute kommen.

Wir bitten zu beachten, daß der Vorschußverein seinen Mitgliedern zwar kleine monatliche Beiträge (2 $\frac{1}{2}$  Sgr.) abfordert, daß aber diese Beiträge das Eigenthum des zahlenden Mitgliedes bleiben, daß sie verzinst werden und dadurch in der Vereinskasse zu einem Aktienkapital des Mitgliedes anwachsen.



Sie werden finden, daß die Anstalt noch mehr leistet. Sie nimmt den im Geschäft oder im Haushalt augenblicklich nicht verwendbaren Thaler in Verwahrung, verzinst ihn und zahlt ihn mit den verdienten Zinsen zurück, im Augenblick, wo der Einleger es verlangt. Sie hat daher für Jedermann die Bedeutung einer Depositenbank, mit dem Unterschiede, daß sie auch die kleinsten Beträge giebt und nimmt.

Diese Andeutungen über die Natur und Wirkungen der Anstalt haben wir im Berichte ausführlicher besprochen. Wir legen den Bericht mit der Zuversicht vor, daß in unsern Vorschlägen der sichere Weg erkannt werde, wie mit Erfolg dem redlichen Arbeiter, dem rechtschaffenen und fleißigen Handwerker geholfen werden könne, ohne daß irgendwer auch nur die geringste Gefährdung zu besorgen hätte. Was wir für unser vaterländisches Handwerk wünschen, ist Vertrauen, und damit dieses Vertrauen nicht verlezt werde, wollen wir Handwerker und Freunde des Handwerks zusammenstehen in einem Bunde, der mit gemeinsamer sittlicher Kraft und mit solidarischer Verantwortlichkeit das ihm geschenkte Vertrauen unversehrt bewahrt und mehrt.

Mit diesem Entschlus und mit diesem Wunsche übergeben wir unsern Bericht der Deffentlichkeit und bitten um Prüfung und thätige Theilnahme.

Halle, den 29. Juli 1854.

Dr. **Schadeberg**. — **J. C. Jonas**, Pianoforte-Fabrikant. — **W. Körding**, Schuhmachermeister. — **S. Stade**, Webermeister. — **K. Ch. Schaal**, Schuhmachermeister. — **A. Küpp**, Tapezierer. — **C. Werner**, Stellmachermeister. — **L. Schaal**, Schuhmachermeister. — **A. Jänicke**, Stellmachermeister. — **K. Wollmann**, Webermeister. — **F. Gaudig sen.**, Nadler. — **W. Prosniewsky**, Schneidermeister. — **Fr. Richter**, Faktor. — **A. Zahn**, Gerbermeister. — **Fr. Thiele**, Buchhalter. — **A. Krause**, Tischlermeister. — **Carl Jänicke**,



Bürtlermeister. — **Wilh. Ulbricht**, Tischlermeister. — **E. Kirchhoff**, Tischler. — **W. C. Leopold**, Sattlermeister. — **G. Bamme**, Schlossermeister. — **N. Schönemann**, Tischlermeister. — **G. Keil**, Stellmachermeister. — **K. Sundermann**, Webermeister. — **G. Friedrich jun.**, Schneidermeister. — **Fr. Gebhardt**, Stellmachermeister. — **Franz Meinel**, Geschäftsführer der Kommandite der Prinz-Karl's-Hütte.

---

## Chronik der Stadt Halle.

---

### Geborne, Getraete, Gestorbene in Halle.

#### a) Geborne.

**Marienparochie:** Den 8. Juni dem Cigarrenmacher Riedel ein S., Hugo Ludwig Richard. (63.) — Den 22. dem Post-Expeditenten Gerhard ein S., Max Heinrich Friedrich Hermann. (20.) — Den 7. Juli dem Kastellan Böge eine T., Karoline Friederike Christiane Pauline Anna. (101 e.) — Den 11. dem Formstecher Pizler eine T., Emma Louise. (223.) — Den 12. dem Tischlermeister Schmidt eine T., Dorothee Sophie Wilhelmine Anna. (1506.) — Dem Seilermeister Schulze ein S., Wilhelm Julius Friedrich. (1018.) — Den 14. dem Schneidermeister Tümmler eine T., Emilie Pauline. (953.) — Den 18. dem Schneidermeister Künzlin ein S., August Theodor Friedrich. (764.)

**Ulrichsparochie:** Den 7. Juni dem Handarbeiter Göbel ein S., Hermann. (361.) — Den 22. dem Kaufmann Kind eine T., Marie Helene. (Vor dem Leipziger Thore.) — Den 8. Juli dem Getreidehändler Märdler ein Sohn, Otto Paul. (1604.) — Den 10. dem Eisenbahnarbeiter Schwendler ein S., Friedrich Louis. (1599.) — Den 10. dem Maler und Lackirer Camnitiuſ eine Tochter, Bertha Mathilde.



(1579) — Den 16. dem Schmidt Bösfack ein Sohn, Friedrich Wilhelm Otto. (367.) — Den 19. dem Braugehülfen Bechstedt ein S., Karl. (436.)

**Woriparochie:** Den 1. Juli dem Webermeister und Schnittwaarenhändler Stade eine T., Caroline Dorothee Ida. (480.) — Den 3. dem Braueigner Müller eine T., Bertha. (2153 a.) — Den 18. dem Weißgerbermeister Höfer ein S., Karl August Hermann. (2141.) — Den 22. dem Handelsmann Schmidt eine T., Marie Friederike Emilie. (2055.) — Den 23. eine unehel. T. (Entb.-Institut.)

**Dorfkirche:** Den 15. Juli dem Tischlermeister Schulze ein S., Wilhelm. (2084.) — Den 24. dem Beutlermeister Kling ein S., Gustav Adolph. (1266.)

Berichtigung. 30. Stück Seite 1025, Zeile 12 fehlt der Name hinter Sachsen Schunke.

**Glauch:** Den 2. Juli dem Handarbeiter Einge eine T., Christiane Auguste Bertha. (1812.) — Den 12. dem Handarbeiter Pohle ein Sohn, Karl Otto. (1846.) — Den 15. dem Fabrikarbeiter Dietrich eine T., Christiane Rosine Auguste Ida. (1845.)

### Missionsstunde.

Montag den 7. August Abends 7 Uhr wird der Herr Sup. Hahn aus Siebichenstein in der Neumarkt-Kirche die Missionsstunde halten.

Herausgegeben im Namen der Armendirection  
von G. Cauer.

### Bekanntmachungen.

**Gegen Magenbeschwerde, Uebelkeit &c.**  
als Universalmittel  
echte Danziger Kronen-Tropfen in  $\frac{1}{4}$  Quart-Original-  
Flaschen, à 15 Sgr., empfiehlt  
**Volze, Heringshandlung.**





**Verzeichniß**

der in der Stadtverordneten-Sitzung am  
7. August c. zu verhandelnden Sachen:

**A. Öffentliche Sitzung.**

1. Erhöhung eines Statutitels.
2. Anschlag über den Bau eines Kellers im Hospitale.
3. Gewerbe-Orts-Statut.
4. Ermittlung guten Quellwassers für eine anzulegende Röhrenleitung.
5. Ueberlassung eines Kirchenstuhls in der Kirche zu Diemitz.
6. Wahl zweier Schiedsmänner.
7. Entbindung von dem Amte als Bezirksvorsteher.
8. Herstellung eines Stückes Stadtmauer.
9. Beschaffung der Militairpferde.
10. Vorlage wegen des Wasser-Reservoirs im Hospital.

**B. Geschlossene Sitzung.**

1. Acquisition eines Grundstücks.
2. Ein Naturalisations-Gesuch.
3. Anstellung eines Beamten.

Der Vorsteher der Stadtverordneten  
**Gödecke.**

**Polizei-Verordnung.**

Das allfährlich hier beim Ausräumen von Düngergruben in Folge der entwickelten erslickenden Gasarten vorgekommene Verunglücken der Arbeiter veranlaßte mich, wiederholt unterm 25. Januar und 2. Juni c. durch öffentliche Bekanntmachung dringend Vorsichtsmaßregeln, nach Vernehmung mit dem Herrn Kreisphysikus, anzuempfehlen. Nichtbeachtung dieser Maßregeln hat am 25. Juli c. wiederum das Verunglücken zweier Arbeiter und den Tod des einen zur Folge gehabt.

Ich bestimme nunmehr auf Grund des §. 5 des Gesetzes vom 11. März 1850, daß Hauswirth und Vicewirth, welche von jetzt ab die Ausräumung einer Düngergrube in ihren Gehöften vor Ausführung folgender Vorsichtsmaßregeln:

- 1) wo es angeht, sind Abzugsröhren aus den Gruben ins Freie zu führen und mit einem Küchen-Stein



zu verbinden. Wo zu solcher Herrichtung nicht Gelegenheit ist, da sind

- 2) die Gruben einige Stunden vor der Ausräumung aufzudecken und die Thore, Thüren und Fenster zu öffnen, damit durch die so bewirkte Zugluft die Gase entfernt werden. Wo solcher Zug nicht zu bewirken ist, da sind
  - 3) in die geöffneten Gruben 6 bis 12 Eimer Wasser in großen Würfen einzubringen, um dadurch die Gase theils zu entfernen, theils zu absorbiren.
  - 4) **in allen Fällen aber ist vor dem jedesmaligen Einsteigen der Arbeiter ein brennendes Licht mit Vorsicht in die Grube einzulassen** und zu beobachten, ob dasselbe ordentlich fortbrennt; erst wenn letzteres der Fall ist, ist das Athmen in der Düngergrube möglich und das Arbeiten in derselben gefahrlos,
- gestatten, in eine Strafe von 3 Thlr. oder verhältnißmäßigem Gefängniß verfallen, und außerdem im Falle eines Unglücks die Bestrafung wegen Körperverletzung resp. Tödtung aus Fahrlässigkeit zu erwarten haben.

Halle, den 26. Juli 1854.

Der Königl. Polizei-Director  
v. Bosse.

#### Bekanntmachung.

Die hiesige Wasserkunst muß einer nothwendigen Reparatur wegen für die Tage des 7., 8. und 9. d. M. außer Thätigkeit gesetzt werden und wird daher für diese Zeit das Rohwasser in der Stadt fehlen; wovon die Einwohner behufs entsprechender Fürsorge hiermit in Kenntniß gesetzt werden.

Halle, den 3. August 1854.

Der Königl. Polizei-Director  
v. Bosse.

#### Manöver-Pfeifen,

so wie auch feine Spazierstöcke von Bambus-Rohr, so eben verfertigt, empfiehlt **J. Saak**, Drechslermeister,  
**Markt, unter'm Rathhaus.**



# Concordia,

## Cölnische Lebens-Versicherungs-Gesellschaft.

Genehmigt von des Königs von Preußen Majestät am 27. September 1853.

Grund-Capital der Gesellschaft **10,000,000** Thaler.

Die Concordia gewährt gegen feste und billige Prämien und zu den liberalsten Bedingungen:

**1. Lebens-Versicherungen**, zur Sicherstellung der Familien gegen die Folgen eines frühzeitigen Todes des Familienvaters, zur Versorgung von Wittwen, Deckung von Schuld- und anderen Verbindlichkeiten, Errichtung von Vermächtnissen zu milden Zwecken u. s. v.

**2. Versicherungen von Capitalien** auf den Lebensfall, zur Beschaffung von Ausstattungen, Altersversorgungen, Studiengeldern u. s. w.

**3. Leibrenten**, entweder sofort beginnend oder bis zum Ablauf einer bestimmten Reihe von Jahren aufgeschoben, für die Lebenszeit einer einzigen oder bis zum Tode der längstlebenden von zwei Personen.

**4. Die Sparkasse** der Concordia nimmt Einlagen jeder Größe — jedoch nicht unter 25 Thlr. — an und vergütet dafür, unter dem Vorbehalt einer Kündigungsfrist von einem Jahr, einen Zins von  $3\frac{1}{2}$  pCt. nach zusammengesetzter Zinsrechnung (Zinseszins). Auch können die Zinsen am Schlusse jedes Zinsjahres erhoben werden.

**5. Die Kinder-Versorgungskassen** der Concordia beruhen auf dem Grundsätze der Gegenseitigkeit, in der Art, daß die Concordia die Beiträge der Theilhaber auf ihre Gefahr verwaltet und dafür einen festen Zinseszins von  $3\frac{1}{2}$  pCt. vergütet. Die Ausschüttung der Kassen erfolgt, nachdem die in dieselben eingeschriebenen Kinder das 21. Lebensjahr erreicht haben.

**6. Passagier-Versicherungen** gegen die Gefahr körperlicher Beschädigung durch Unglücksfälle auf Reisen ertheilt die Concordia auf bestimmte Zeit und für alle Reisen einer bestimmten Person innerhalb der Grenzen Europa's, einschließlicly aller Seereisen zwischen Europäischen Häfen.

Ausführliche Prospective, Tarife, Bedingungen der Versicherung so wie jede nähere Auskunft und gewünschte Beihilfe bei Versicherungs-Anmeldungen wird von uns, nachdem wir Bestätigung Königl. Regierung vom 20. v. Monats erhielten, bereitwilligst gewährt.

Halle, den 1. August 1854.

Die General-Agentur der Concordia

**Weise & Pfaffe.**

Comptoir: Leipziger Straße N<sup>o</sup>. 1633.





**Bekanntmachung.**

Die öffentlichen Schutzpocken-Impfungen unter Leitung des Kreis-Physikus Herrn Dr. Delbrück finden noch jeden Donnerstag, Nachmittags 3 Uhr, im Frauen-Saale des Waage-Gebäudes statt, wovon das betreffende Publikum hierdurch wiederholt in Kenntniß gesetzt wird.

Halle, den 29. Juli 1854.

Der Königl. Polizei-Director  
v. Boffe.

Diejenigen, welche Bücher aus der Königlichen Universitäts-Bibliothek entliehen haben, werden hierdurch aufgefordert, dieselben bis

zum Mittwoch den 9. August c.  
zurückzuliefern.

Halle, den 1. August 1854.

Der Königl. Ober-Bibliothekar.

**Kirschsaft**, frisch von der Presse weg, zum **Ein-  
fochen** empfiehlt  
**Carl Brodtkorb.**

**Feine Graupen**, à **℔. 20 3/4**, **Java-Weis**,  
à **℔. 2 Sgr.**, bei  
**Carl Brodtkorb.**

**Kirschsaft**, täglich frisch von der Presse weg,  
verkaufen  
**Sichler & Börsch.**

**Ganz frische sächsische Tafelbutter** empfang  
und empfiehlt **billigst** **Wilhelm Querner**,  
große Ulrichstraße Nr. 56.

**FLIEGEN- und MÜCKEN-LINCTUR !!!**  
welche sich sehr bewährt hat, halte z. B. stets Lager.  
Klausthor Nr. 2154.

**Recht persisches Insectenpulver, Fliegenleim**  
empfiehlt  
**C. L. Helm**, Steinstraße.

**Alte Münzen in Gold, Silber und Kupfer**  
kauft fortwährend zu den höchsten Preisen  
**S. W. Friedländer**, Markt Nr. 725.



Das Haus Nr. 2088, Strohhof, Gerbergasse, soll ertheilungshalber verkauft werden, und haben die Erben einen Termin nicht auf den 14., wie früher angezeigt worden ist, sondern auf den 10. August Vormittags 10 Uhr im Hause selbst anberaunt. Das Haus enthält 6 Stuben, 7 Kammern, Küche, Keller, Hof und Bodenraum und kann alle Tage in Augenschein genommen werden.

Alle Arten Spitzen, Stickereien und Weißwaaren, so wie verschiedene Negligé-Gegenstände in neuesten Façons und Mustern empfiehlt zu den billigsten Preisen

**Sina Daniel,**

gr. Schlamm Nr. 958, beim Schuhmachermeister Hrn. Körtling. Früher Meyer Michael'sches Haus. 1 Treppe.

19 dießjährige Kanarienvögel, meist Hähne, nebst 3 schönen Heckbauern, 1 Küchenschrank, 2 Bettstellen, 2 Ofenschirme, 1 Waschtisch, 2 Spiegel, sind veränderungshalber preiswürdig zu verkaufen gr. Klausstraße Nr. 905.

Unterricht für Erwachsene, für Damen sowohl, als für Herren, theils für Einzelne, theils für Mehrere, in und außer dem Hause — in der deutschen Sprache (im richtigen Sprechen und Schreiben), im Brieffschreiben und allen schriftlichen Aufsäßen, in der Buchhaltung (Buchführung) und Correspondenz, im Rechnen und Schreiben. Näheres zu erkragen in Exped. d. Blattes.

Ein schwarzes Spizentuch ist den 3. Abends zwischen 11 u. 12 Uhr vom Paradeplatz bis zum Markt verloren gegangen. Der ehrliche Finder wird gebeten, dasselbe gegen eine angemessene Belohnung Markt, Marienbibliothek 2 Treppen hoch, abzugeben.

In meinem Hause in der Ballstraße ist noch eine Wohnung zu vermietthen.

**Falcke,** Leipzigerstraße Nr. 306.



Ein freundliches Logis mit allem Zubehör, auch Gartenpromenade, ist zu vermieten in meinem Hause auf dem Harz. **H. Korn**, Maurermeister.

---

Eine Stube nebst Zubehör ist zu vermieten  
Geißstraße Nr. 1267.

---

Eine freundliche Wohnung, bestehend aus 2 Stuben, Kammern, Küche, Boden, Mitgebrauch des Waschhauses u., ist zum 1. October zu beziehen.  
Näheres Schmeerstraße Nr. 722.

---

Eine Stube, Kammer und Zubehör ist an ruhige Leute zu vermieten alter Markt Nr. 626.

---

Es ist noch zum 1. October eine Parterre = Stube, Kammer und Küche zu vermieten Geißstraße Nr. 1263.

---

Die 2. Etage, Barsüßerstraße Nr. 124, ist sogleich zu vermieten und 1. October zu beziehen.  
Dasselbst sind auch 2 meublirte Zimmer zu vermieten.

---

Bei dem Schuhmachermeister **Müller** auf dem Schülershof Nr. 761 sind fortwährend gute Federbetten zu vermieten.

---

In meinem neuen Hause ist eine Stube, Kammer, Küche, Keller, Stall an eine kinderlose Familie zu vermieten, Lucke Nr. 1413. **S.**

---

Moritzwinger Nr. 1735 ist eine Wohnung für 18 Thlr. an Leute ohne Kinder zu vermieten.

---

Eine Stube, 2 Kammern, Küche und Zubehör ist zu vermieten  
Strohhof Nr. 2107.

---

Ein Laden nebst Zubehör ist zu vermieten  
obere Leipziger Straße Nr. 1611.

---

Eine freundlich meublirte Stube und Kammer ist an einen oder zwei Herren zu vermieten  
alter Markt Nr. 492.



Einige Stuben nebst Kammern ic. sind zu vermiet-  
hen und den 1. Okt. zu beziehen Schulberg Nr. 100.

Gute Speisekartoffeln beim Dekonom **Kobnert**,  
Klausthor Nr. 2165.

Zwei starke birkenne Sophaestelle stehen billig zu  
verkaufen Schulgasse Nr. 116.

Ein Fortepiano steht billig zu verkaufen Promenade  
Nr. 1491 b.

Brod und Mehl aus vorzüglich neuem Roggen ver-  
kauft am billigsten **Mübiger**, gr. Ulrichsstr. Nr. 35.

200 Thaler werden gegen sichere **Hypothek**  
gesucht. Näheres Schmeerstr. Nr. 485.

Ein Haus mit 3 Stuben, 2 Kammern, Küche  
und Garten ist veränderungshalber zu verkaufen und mit  
wenig Anzahlgeld zu übernehmen. Näheres sagt die Ex-  
pedition.

Auf ein hiesiges Haus und Gartengrundstück, im  
Werthe von c. 20,000 *R.*, werden zum 1. October  
2000 *R.* zur ersten Hypothek gesucht. Gefällige Offer-  
ten werden unter A. Z. poste restante Halle entgegen-  
genommen.

Gebrauchte Meubles kauft zum höchsten Preis  
**Bethmann**, gr. Steinstraße Nr. 173.

Ein Literat, welcher seit längerer Zeit  
am Waisenhause hieselbst als Lehrer thät-  
tig ist, wünscht Privatunterricht zu erthei-  
len in Sprachen und gemeinnützigen Kennt-  
nissen. Näheres zu erfragen bei Herrn Pa-  
stor **Lauer**.

Eine Stube und Kammer nebst Zubehör ist zu  
vermieten Steinweg Nr. 1675.



Daß ich nicht mehr **Mühlgasse**, sondern **Barfüßerstraße 122** bei **Frau Rentier Schwarz** wohne, zeige ich meinen geehrten Kunden hiermit ergebenst an, mit der Bitte, Bestellungen auf Gardinen dahin gelangen zu lassen.

Berwittwete **J. Heine**.

Ein Logis von Stube, Kammer nebst Zubehör ist zu vermietten **Kaulenberg Nr. 41**. Näheres **Schulgasse Nr. 94**, bei **Köpfe**.

Leipz. Str. Nr. 321 ist ein anständiges Familien-Logis (Bel-Etage) mit allem Zubehör zu vermietten, **Michaelis** zu beziehen. Kaufmann **Moriz Kade**.

Eine geräumige kühle Parterre-Stube oder ein trockner Keller, ganz in der Nähe, wird sofort als Lagerraum zu miethen gesucht von **S. H. Regel**,  
Leipziger Straße Nr. 397.

Ein Logis, dicht am Markt, wird von **Michaelis** ab von einer ruhigen Familie zu miethen gesucht. Näheres in der Mehlhandlung von **Gothsch** am Markt.

Eine reinliche, ehrliche Frau zur Aufwartung wird sofort gesucht  
alter Markt Nr. 493.

#### Hofmeister-Stelle.

Einen tüchtigen, gut empfohlenen Hofmeister sucht  
**G. Spiegel** in Halle.

**700, 600 und 500 Thlr.** sind auszuliehen durch **H. Kuckenburg**, Geißstraße Nr. 1296.

Eine Büchse, Hirschfänger, Patronentasche und Waffenfrock sind billig zu verkaufen **Schmeerstraße Nr. 721**.

Diejenige Person, welche den am 3. d. M. an der Kasse der Armendirection stehen gelassenen Regenschirm an sich genommen, wolle solchen in der Expedition des Wochenblatts abgeben; wo nicht, so werden polizeiliche Maßregeln ergriffen, da sie von einem dieser Herren erkannt ist.



**Nabensinsel.**

Sonntag von Nachmittag 4 Uhr ab Concert bei  
**Matsch.**

Sonntag d. 6. Entenauskegeln bei **Lehmann** in  
Büschdorf vor Reideburg.

**Jordan in Trotha**

ladet Sonntag zum **Tanzvergnügen** und **Kirsch-**  
**kuchen** ein.

**Nabensinsel bei Kuhblau**

Sonntag Concert und frischen Obst- und Kaffeeuchen.

Sonntag ladet zum Gesellschaftstag und Tanz ein  
**Herzberg** in Passendorf.

Sonntag den 6. August Tanzvergnügen, wobei das  
Steudtner Musikchor seine Aufwartung machen wird.

**Nichter** in Passendorf.

Zum Sonntag von 4 Uhr an Tanzmusik bei  
**D. Pause**, (Eremitage).

Da ich mein Geschäft vom 1. dieses Monats wieder  
übernommen habe, lade ich zum Sonntag als den 6.  
d. M. zu Tanzvergnügen, frischen Kuchen und Kartoff-  
feln, sowie alle Montage zum Concert ergebenst ein  
Witwe **Weber** in Diemitz.

Ein kleines Kanonenrohr ist bei Böllberg verloren  
gegangen. Der Wiederbringer erhält 10 Sgr. Belohnung  
Neumarkt, Breitenstraße Nr. 1201.

Es wird erklärt, daß die **F. B.** unschuldig ist.  
**A. B.**

Die Beschuldigungen, die ich von der Frau **Verbi-**  
**gen** gesprochen habe, sind nicht an dem. **A. Scharlach**

Der rechtmäßige Eigenthümer eines gefundenen gold-  
nen Ringes kann denselben in Empfang nehmen  
obere Leipziger Straße Nr. 1630.



**Todes-Anzeige.**

Heute früh 6 Uhr starb unsere gute Mutter, Schwieger- und Großmutter Frau **Wittwe Marie Elisabeth Wolff geb. Hofe** in einem Alter von 85 Jahren 3 Wochen. Dies zeigen Freunden und Bekannten ergebenst an  
**Die Hinterbliebenen.**  
Halle, den 3. August 1854.

Es wird das Mädchen, welche die Luchpantoffeln einer Botenfrau gesunden, dringend gebeten, sie beim Schuhmacher **Krefmann, Bruno'swarte Nr. 524**, abzugeben.

Ich kann nicht unterlassen, aus der weiten Ferne meinen herzlichsten und innigsten Dank Herrn Doctor **Niemeyer** zuzurufen, für seine rastlose Thätigkeit und vielen Bemühungen, welche selbiger an meiner Tochter in ihrer schweren Krankheit bewiesen hat. Der Herr möge ihn noch lange Jahre so thätig und eifrig fortwirken lassen! — Auch allen den edlen Menschenfreunden meinen wärmsten und innigsten Dank, welche meiner Frau in einer so traurigen Lage so treulich beigestanden haben. Der Herr möge es ihnen vergelten!!!  
Berlin, den 3. August 1854.

**Carl Böttger.**

**T r o t h a.**

Sonntag Tanzmusik, Sonnabend und Sonntag  
Obst- und Kaffeeuchen bei **S. W. Preis.**

**T r o t h a.**

Zum Tanzvergnügen, Sonntag den 6. Aug., ladet ganz ergebenst ein  
**Brömme.**

**Lachmunds Kaffeegarten.**

**Montag** den 7. d. Mts. Abends 7 Uhr **Conzert** bei brillanter Gartenbeleuchtung.

Zur Aufführung kommt: **Album musical** —  
Großes Potpourri von **Hünersfürst**, mit Schlußdecoration von **Brillantfeuer.** **Littmann, Musikdirector.**

(Druck der Waisenhaus-Buchdruckerei.)